

DVD-TIPP

AUSGEZEICHNETE GESCHICHTEN AUS DEM GANZ NORMALEN LEBEN

Ein Café im Paris der 50er Jahre: irgendwo zwischen Montmartre und Saint-Germain-des-Prés beugen sich der Zeichner Jean-Jacques Sempé und der Comicautor René Goscinny über ein weißes Blatt Papier und erwecken einen schelmischen, lebenswerten Jungen zum Leben: Der kleine Nick geht zur Schule, findet Freunde, entdeckt Mädchen, fährt in die Ferien – sprich,



er lebt eine fröhliche und glückliche Kindheit. Während dieser kurzen, unterhaltsamen Abenteuer stiehlt sich der neugierige kleine Junge immer wieder in die Studios seiner Schöpfer. Bei Goscinny sitzt die kleine Figur mal auf der Tastatur der Schreibmaschine oder an der Schulter und fragt unbeschwert nach dessen Leben, bei Sempé spricht der kleine Nick von der entstehenden Zeichnung aus mit seinem Erfinder. Sempé und Goscinny erzählen ihm die berührende Geschichte ihrer Freundschaft und der eigenen Kindheit voller Hoffnungen und Träume ... Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).

CK

SIE IST JUNG, WUNDERSCHÖN UND TÖDLICH

„Shattered – Gefährliche Affäre“ von Regisseur Luis Prieto ist ein dichter, hochspannender Thriller. Die vermeintliche Liebesgeschichte entwickelt sich mit einer unglaublichen Sogwirkung zum perfiden Alptraum für Chris und nimmt zunehmend diabolischere Züge an. Als der einsame Tech-Millionär Chris auf die charman-



te und attraktive Sky trifft, funkt es auf Anhieb zwischen den beiden – und als er verletzt wird, springt sie kurzerhand als seine Krankenschwester ein. Doch Skys seltsames Verhalten lässt Chris bald vermuten, dass sie einen perfiden Plan verfolgt, vor allem, als ihre Mitbewohnerin aus mysteriösen Gründen tot aufgefunden wird... Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).

CK

Gar nicht aufgeblasen

Mitmachen erwünscht: Mit dem „Städtoskoop“ startet das **KULTURDREIECK** in Hannovers Innenstadt

HANNOVER. Kunst und Kultur im öffentlichen Raum entwickeln, drei Ankerpunkte miteinander vernetzen und dabei Menschen einbeziehen, sie mitgestalten lassen und zugleich aus der Komfortzone holen: Das klingt nach einem sehr ambitionierten Projekt. Und es sind nur einige der vielen Ideen hinter dem Kulturdreieck, das zwischen Künstlerhaus, Oper und Schauspiel Hannover entstehen soll. Die Häuser öffnen sich – auch optisch – mehr nach außen. Ziel ist eine Innenstadt als Kulturquartier, als Ort der Begegnung, des Zusammenlebens und des inspirierenden Austausches.

Sichtbar wird das Ganze ab dem 28. März mit dem „Städtoskoop“ an der Sophienstraße. Dabei handelt es sich um eine begehbare Skulptur des Raumlabors Berlin, die an eine riesige Seifenblase erinnert. Diese wird auf rund 240 Quadratmetern mit einem sehr abwechslungsreichen Programm bespielt, wird mal zum Konzertsaal, dann zur Diskussionsbühne, zum Raum für nachbarschaftliche Begegnungen, Zirkus, Poesie und vieles mehr.

Was es dafür braucht, ist ein bisschen Mut, aus dem Gewohnten auszubrechen und Neues zu wagen. Dass die Stadt Hannover diesen Mut hat, ist mit der Installation bewiesen. Es werden keine Millionen in spektakuläre Neubauten von Kunststätten versenkt, deren Besuch sich nur gut betuchte Gäste leisten können. Stattdessen setzt man darauf, den bereits vorhandenen öffentlichen Raum zu bespielen und alle einzubeziehen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen in der „Bubble“ ist frei. Zugänglich für alle. Gar nicht aufgeblasen, diese Art von Kultur. Mehr noch: Das Städtoskoop wird auf Reisen gehen und an verschiedenen Orten in

Hannover Station machen mit individuellen Programmen.

Mit „Raus aus der Bubble“, dem Titel der Eröffnungszeremonie am 31. März, ist also die eigene Filterblase gemeint. Ein vergnügliches Hinterfragen dessen, was Kultur ist, kann und darf und was das eigentlich mit einem selbst zu tun hat. Zur Eröffnung ab 19 Uhr mit Oberbürgermeister Belit Onay und Kulturdezernentin Konstanze Beckedorf spielt das Orchester im Treppenhaus und macht die Bubble zum Konzertsaal.

Wer das Städtoskoop schon vorher kennenlernen möchte, kann am 28. März ab 14 Uhr die Ankunft erleben, begleitet vom Performance-Kollektiv AG&CO: und Dudelsack-Klängen von Kristina Künzel. Am 30. März von 18 bis 20 Uhr darf die Bubble bei Bier und Brause besucht werden. Passender Titel dieser Aktion: „Der erste Atemzug“ – das Leben hauchen dem Projekt diejenigen ein, die sich interessieren und neugierig sind.

Weiter geht es am 1. April mit einem Talk zu queeren Themen unter dem Motto „Heteros fragen, Homos antworten“ (13 Uhr), einem Zirkus-Workshop (16 Uhr) und einem Songwriter-Konzert mit Kevin Rabemanisa (18.30 Uhr). Danach wird von 20 bis 22 Uhr in der Silent Disco mit Kopfhörern, Getränken und Bunten Tüten getanzt. Am 2. April stehen unter anderem ein interkulturelles Picknick (12.30 Uhr), Offenes Singen zum Mitmachen (15 Uhr) und das Schauspiel Hannover mit „Als die Bäume streikten“, einem Theaterstück nach dem Roman von Jürgen Rünau (16.30 Uhr) auf dem Programm.

Bis zum 2. April bleibt die Bubble im Kulturdreieck in der Sophienstraße, vom 13. bis 15. April



Städtoskoop: Im Kulturdreieck an der Sophienstraße soll eine mobile Blase für einige Tage zum Ort für Kultur und Begegnungen werden.

Visualisierung: lepeetzpress/Sebastian Peetz

steht sie im Vahrenwalder Park, vom 17. bis 19. April auf dem Sahlkampmarkt und vom 21. bis 23. April in Döhren auf dem Fiedeler Platz. Vom 24. bis 26. April wird sie bespielt vom Kulturbüro Misburg-Anderten auf dem Platz der Begegnung in Misburg, vom 28. April bis 1. Mai steht sie auf dem Köbelinger Markt und vom 2. bis 5. Mai organisieren die Stadtteilzentren Ricklingen und Weiße Rose Mühlenberg die Freifläche Zero:e Park in der Rehre in Wettbergen.

Das Programm im Städtoskoop wird fortlaufend aktualisiert auf hannover.de/staedtoskoop angekündigt.

WORKSHOPPREIHE ZUM KULTURDREIECK

Mitmachen ist beim Kulturdreieck ausdrücklich erwünscht. Unter dem Titel „Aufbruch ins Tun“ beginnt am 13. März eine neue Workshop-Reihe, bei welcher der Einstieg jederzeit möglich ist. Einbringen dürfen sich alle, die Ideen haben, wie ein Kultur- und Kreativ-Areal mit hoher Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum umgesetzt werden kann.

Die Anmeldung ist jeweils bis zu einer Woche vor dem Termin möglich bei der Projektleiterin Hannah Jacob per Mail an Hannah.Jacob@hannover-stadt.de oder telefonisch unter (0511)

16834947. Beim Workshop „Durchatmen“ geht es am 17. April von 17 bis 20 Uhr um das neu gestaltete Foyer im Schauspiel Hannover, Prinzenstraße 9. Es soll sich auch optisch ab Mai für die Stadtgesellschaft öffnen. Dafür werden verschiedene Entwürfe präsentiert und unter Mitwirkung der Teilnehmenden optimiert. Vom 10. bis 11. Juni stellt der Workshop „Bergfest“ Pilotprojekte für den Hof zwischen Schauspiel und Künstlerhaus vor. Mit einem „Rückblick nach vorn“ wird am 19. Juni analysiert, wo es Optimierungsbedarf gibt und wie das Kulturdreieck weiterentwickelt werden soll.

R/HR

Brahms-Festival im HCC

HANNOVER. „Brahms war für mich immer etwas Magisches. Nicht nur großartige Musik, sondern etwas sehr Besonderes – wie eine geheime Welt, die nur Auserwählten offensteht“, sagt Andrew Manze, der Chefdirigent der NDR Radiophilharmonie. Zum Brahms-Festival spielt das Orchester an fünf Abenden im Kuppelsaal des HCC die Sinfonien und Solokonzerte des bedeutenden Komponisten und wird dabei von wechselnden international renommierten Solistinnen und Solisten begleitet. Zudem gibt es mit der „Carte blanche“ an vier Festivalabenden im Leibniz-Saal des HCC je eine halbe Stunde Kammermusik mit einem Überraschungsprogramm.

DAS BRAHMS-FESTIVAL

► Sonnabend, 11. März, 18 Uhr: Eröffnungskonzert – „Ein deutsches Requiem“ mit Andrew Manze, Benjamin Appl, Susanne Bernhard, NDR Vokalensemble,

WDR Rundfunkchor Köln, NDR Radiophilharmonie
► Dienstag, 14. März, 20 Uhr: Klavierkonzert Nr. 2 und Sinfonie Nr. 4 mit Denis Kozhukhin, Andrew Manze, NDR Radiophilharmonie
Carte blanche: 18.45 Uhr

► Donnerstag, 16. März, 20 Uhr: Violinkonzert D-Dur und Sinfonie Nr. 3 mit Christian Tetzlaff, Andrew Manze, NDR Radiophilharmonie
Carte blanche: 18.45 Uhr

► Freitag, 17. März, 20 Uhr: Konzert für Violine, Violoncello und Orchester sowie Sinfonie Nr. 1 mit Christian Tetzlaff, Tanja Tetzlaff, NDR Radiophilharmonie
Carte blanche: 18.45 Uhr

► Sonnabend, 18. März, 18 Uhr: Klavierkonzert Nr. 1 und Sinfonie

Nr. 2 mit Martin Helmchen, Andrew Manze, NDR Radiophilharmonie, Moderation: Friederike Westerhaus
Carte blanche: 16.45 Uhr



Andrew Manze dirigiert die NDR Radiophilharmonie.

Foto: Nikolaj Lund

Konzerte zu 75 Euro). Schüler, Auszubildende und Studierende haben die Möglichkeit, ab drei Tage vor dem jeweiligen Konzert ein 5-Euro-Ticket zu kaufen, sofern das Konzert noch nicht ausverkauft ist.

[nndr.de/orchester_chor/radiophilharmonie](http://ndr.de/orchester_chor/radiophilharmonie)

Karikaturen mit Haltung

HANNOVER. Wenn einem beim Besuch dieser Ausstellung das Lachen im Halse stecken bleibt, ist das durchaus beabsichtigt. Noch bis zum 15. März sind unter dem Titel „Oh, eine Dummel! Rechts- extremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“ Karikaturen namhafter Künstler sowie Film- und Fernsehbeiträge in der Kunsthalle Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, zu sehen. Sie wirft einen satirischen Blick auf die typischen, allzu simplen rechts-populistischen und rechtsextremen Problemlösungsversuche und Argumentationsweisen und soll zu einer kritischen Betrachtung einladen.

Neben Beiträgen aus den Fernsehformaten „Die Anstalt“ und „Extra3“ werden Kollektionen der „Storch Heinar“-Marke vorgestellt, die mit „Mutti ist die Beste“-Mutterkreuz die in der rechts-extremen Szene beliebte Bekleidungs-marke Thor Steinar parodiert – und natürlich die namensgebende Dummel von Zeichner Ralph Ruthe, die nur am Hinterleib

hummelig ist und nach vorne mit dem Baseballschläger „Ausländer raus!“ skandiert.

Geöffnet ist Donnerstag und Freitag von 17 bis 20 Uhr, Sonnabend von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Für Schulklassen ist nach Voranmeldung zusätzlich Dienstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet, den Anmeldebogen gibt es auf kulturzentrum-faust.de. Als Eintritt wird um eine Spende gebeten. Nähere Informationen zum Ausstellungskonzept und didaktisches Material stehen online.

R/HR

dummel-ausstellung.de



Die Ausstellung zeigt rund 60 Karikaturen.

Foto: Kulturzentrum Faust

Ringelreihe mit Raketen Erna

HANNOVER. Die Kinderkultur-Reihe im Pavillon, Lister Meile 4, geht weiter: Am Donnerstag, 16. März, wird es bei der „Ringelreihe“ rockig. Als Live-Act ist Raketen Erna als Solo-Programm des Musikers Marceese Trabus am Start. Die Themen seines Berlin-Kreuzberg-Sounds reichen von Schlaflosigkeit über Bakterien-Alarm bis hin zu Mutmacher- und Gleichberechtigungsliedern. Die Hit-Rakete für Kids von zwei bis fünf Jahren und deren erwachsene Begleitung zündet ab 16 Uhr. Einlass ist ab 15.45 Uhr. Tickets (5 Euro, gültig für ein Kind plus eine Begleitperson) gibt es an der Infotheke am Pavillon. Achtung: Bei großer Nachfrage kann die Tageskasse entfallen.

RED

Rundgang mit NaTourWissen

HANNOVER. Natursteine im Stadtbild: „ Fassaden erzählen Geschichten“ lautet das Thema eines Rundgangs des Veranstalters NaTourWissen, der am Sonntag, 12. März durch Hannovers Innenstadt führt. Der Treffpunkt für die Teilnehmenden ist um 14 Uhr am Künstlerhaus, Sophienstraße 2. Die Teilnahme kostet 10 Euro und ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich, die online erfolgen kann.

HR

natourwissen.de

„Folk & Fun“ von der Insel

HANNOVER. „Very British“ wird es am Freitag, 17. März, ab 19.30 Uhr bei der Kulturgemeinschaft Vinnhorst: Andy Patrick Reed ist mit „British Folk & Fun“ zu Gast in der Reihe „Rathaus Live“, Vinnhorster Rathausplatz 1. Der Conferencier und Musiker weiß viel über traditionelle britische Musik zu erzählen und bringt diese natürlich auch zu Gehör.

HR

Infos und Anmeldung: kultur-in-vinnhorst.de

Rock aus Israel im Doppelpack

HANNOVER. In der Reihe „Musik aus Israel“ sind am Donnerstag, 16. März, ab 21 Uhr gleich zwei Bands live im Café Glocksee, Glockseestraße 35, zu erleben. Die Rain Dirty Valleys bringen aus Tel Aviv Garage-Rock, Post-Punk und psychedelische Klänge mit, die durch poetische Texte und Folk-Anleihen ergänzt werden. Dazu, erstmals auf Europa-Tour: A Deer A Horse überkommen ihr Publikum wie eine Urgewalt mit nihilistischen Texten, die in Stoner-Rock, Noise-Rock, Doom und einem Hauch von Sludge-Metal verpackt werden. Einlass ist ab 20 Uhr, Eintrittskarten gibt es für 11 Euro zuzüglich Gebühren im Vorverkauf (bei 25music, Kronenstraße 12 und Rockers, Weckenstraße 1) und für 13 Euro an der Abendkasse.

RED



MONSTER MAGNET
27. Juni 2023: Capitol

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

The Dark Tenor
20. März 2023: Pavillon

Teresa Präauer
21. März 2023: Literaturhaus Hannover

STOMP
Diverse Termine: Theater am Aegi

Hélène Grimaud
26. März 2023: Großer Sendesaal

DESiMOs spezial Club
Diverse Termine: Apollokino

Atrin Madani & Band
31. März 2023: Jazz Club Hannover

Hannover 96 - SV Sandhausen
01. April 2023: Heinz von Heiden Arena

Nova Twins
01. April 2023: Cafe Glocksee

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Ticket-Hotline: 0511 12123333, online: haz-ticketshop.de • np-ticketshop.de

